

# Neugierige „Kleine Forscher“

## Erba-Haus für Kinder fördert Experimentierfreude

„Die Legosteine schwimmen!“, ruft ein kleines Mädchen aufgeregt. Experimentieren ist heute – und nicht nur heute – im Garten der Erlanger KiTa Äußere Brucker Straße (Erba-Haus für Kinder) angesagt. Weil die Einrichtung, die Krippe, Kindergarten und Hort beherbergt, an diesem Nachmittag die Urkunde und Plakette „Haus der kleinen Forscher“ verliehen bekommt, sind vier Experimentierstationen im grünen Außenbereich aufgebaut, an denen sich die Kinder vergnügen können.

Eifrig gießen sie Wasser in Rohrleitungen oder schöpfen ein Eimerchen mit einer Kelle voll, probieren in einem Wasserkübel aus, welche Materialien schwimmen und welche untergehen, machen Seifenblasen und blasen mit einem Trinkhalm gefärbtes Wasser auf Fließpapier. Die Versuche mit Wasser und Luft sind ein Bestandteil des Projektes „Kleine Forscher“.

### Für KiTAs, Horte und Grundschulen

Die gleichnamige bundesweite Stiftung unterstützt teilnehmende KiTAs, Horte und Grundschulen mit Workshops und Infomaterial zu den Themen Wasser, Luft, Mathe in Raum und Form, Magnete, Klänge und Geräusche, Strom und Energie, Sprudलगas, Lichtfarben und Sehen. Beginn ist mit den Elementen Wasser und Luft.

Bereits seit Ende 2013 engagiert sich die Kita in der Äußeren Brucker Straße für das Projekt, das auf Dauer angelegt ist. Die Teilnehmer müssen belegen, dass sie sich konstant mit den Forschungsthemen beschäftigen und zwei Mal pro Jahr an Workshops teilnehmen, wenn sie zertifiziert werden wollen. Zudem muss ein „Forscherraum“ eingerichtet werden, in diesem Fall in der Lernwerkstatt. Die Plakette „Haus der Kleinen Forscher“, die das Erba-Haus für Kinder nun nach der Zertifizierung erhalten hat, gilt für zwei Jahre, dann wird das Audit wiederholt.

Beate Moos-Trenkwald, die Leiterin der KiTA freut sich zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen über die gelungene Zertifizierung. Je eine pädagogische Kraft in der Krippe und im Hort hat die Kleine-Forscher-Workshops absolviert, beide geben das Gelernte an die Kolleginnen weiter. Und die Kinder sind begeistert über die neuen Angebote, die ihrer Wissbegier zu Gute



Was schwimmt im Wasser, was geht sofort unter, was später? Die Kinder bekamen für ihre Versuche Stroh, Papier, Plastiksteine, kleine Steine, Muscheln ...

kommen. Karin Dorsch-Beard von der IHK Nürnberg als lokaler Netzwerkpartner der Stiftung überreichte Urkunde und Plakette an die KiTa-Leitung. Die Jungen und Mädchen bekamen darüber hinaus einen Fußball im WM-Design geschenkt. (gg)

**Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“** engagiert sich mit einer bundesweiten Initiative für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Sie unterstützt mit ihren Angeboten pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei, Mädchen und Jungen bei ihrer Entdeckungsreise durch den Alltag zu begleiten. Gefördert wird die Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Stiftungspartner: die Helmholtz-Gemeinschaft, Siemens Stiftung, Dietmar Hopp Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung und Autostadt Wolfsburg.

**Ebenfalls „Haus der kleinen Forscher“:** in Erlangen die Kinderlaube der Siemens AG im Röthelheimpark und das Netz für Kinder in der Raumerstraße, das Kinderhaus Pffikus in Marloffstein und der Evang.-Luth. Kindergarten, Burgweg 35, in Eckental.



Versuche mit gefärbtem Wasser – was passiert, wenn es auf normales oder auf saugfähiges Papier gepustet wird?



Große Anziehungskraft besaß die Wasser-Rohr-Station – nicht nur auf die Buben, sondern auch auf die Mädchen.